



Sozialdemokratische Völkische Tageszeitung für Halle

und des Saarlandes sowie die Kreise Merseburg-Ouerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Zeitz-Grödenverba, Saengerhausen-Elstertal, Zsch. Weitzenle, Naumburg Eisenach und die Mansfelder Kreise.

Verlag in Halle a. S., Große Mühlstraße 27, Fernruf 5407. ... Preis 1.50 Mark.

Ernstste Lage.

Berlin, 14. Juli.

Die parlamentarische Lage ist trotz aller Verhandlungen, die im Laufe des Donnerstags stattfanden, auch weiterhin noch als ernst zu betrachten. Sowohl zwischen der Regierung und den einzelnen Parteien, als den Parteien unter sich, wie den Gewerkschaften und den sozialistischen Fraktionen, fanden Beratungen über die Situation statt, die zu der Möglichkeit führen sollten, die Schwierigkeiten zu überbrücken. Das Ziel sämtlicher Verhandlungen ist hauptsächlich darauf hinaus, einmal für die drei zu verabschiedenden Gesetze zum Schutze der Republik eine qualifizierte Mehrheit zu finden, ferner trotzdem die Einheitsfront zu ermöglichen und drittens die Auflösung des Reichstages zu vermeiden. Es kann festgestellt werden, daß sämtliche Koalitionsparteien, ebenso die Gewerkschaften und die Unabhängigen, bestrebt sind, die Schwierigkeiten zu überbrücken und vor allem aus außerpolitischen Gründen eine Auflösung des Reichstages zu vermeiden.

Trotz des ersten Willens der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion zu einer Lösung der schwierigen Situation beizutragen, denkt sie nicht daran, grundsätzliche Forderungen aufzugeben oder auf sie zu verzichten. Vor allem muß verlangt werden, daß der auf Antrag der Volkspartei in dem Gesetzentwurf zum Schutze der Republik eingefügte Paragraph über die Sprengung von Belagerungen verbleibe, daß eine Landesverweisung der Fraktion, die bisher von den bürgerlichen Parteien abgelehnt wird, aufrecht erhalten bleibt, und daß der in dem Gesetzentwurf vorgezeichnete Paragraph, der allen Mitgliedern der in den letzten Jahren regierenden Fraktionen die Kandidatur zur Reichspräsidentenwahl absperrt, und ihnen das Recht, in der gegebenen Zeit die Stellung eines Reichsministers zu wechseln, nimmt, aufrechterhalten werden. Auch auf die Bekämpfung der monarchistischen, die Republik gefährdenden Agitation, die von den bürgerlichen Parteien abgelehnt wurde, muß die Sozialdemokratie u. a. bestehen. Hierzu kommen natürlich schwerwiegende Punkte in Bezug auf das Reichsbeamtengehalt und das Kriminalpolizeigesetz, über die zu reden sein wird, sobald die einzelnen Gesetzentwürfe im Plenum zur Beratung liegen.

Da der Reichspräsident erst Ende der Woche zurückkehrt, ist damit zu rechnen, daß eine Klärung der Lage vor Samstag nicht erfolgt. Die bürgerlichen Parteien wünschen zwar, das Gesetz zum Schutze der Republik am Samstag in dritter Lesung zu verabschieden. Ob das möglich sein wird, hängt von der Überbrückung der bisher noch bestehenden Schwierigkeiten ab.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion trat am Donnerstagabend 7 1/2 Uhr zu einer entscheidenden Besprechung der politischen Lage zusammen. Über den Vorgehen der Fraktionsführer bei den kommenden Verhandlungen mit den Koalitionsparteien und der Regierung herrschte vollste Einmütigkeit.

Wie sehr die Herren von den Rechtsparteien von dem Willen der sozialdemokratischen Arbeiter, diesmal ganze Arbeit zu leisten und sich nicht mit einem zweifelhaften Kompromiß abgeben zu lassen, überzeugt sind, beweist ihre Angst vor Reichstagsnachsatz.

Zunehmende Freiheit der Mörderpartei.

Die Freiheit der Mörderpartei nimmt von Tag zu Tag zu. Nicht nur im Parlament, sondern auch in den Zeitungen gebären sich die Deutschnationalen wieder, als sei Rathenau nie ermordet und nie die Zusammenhänge zwischen der Deutschnationalen Partei und den Mörderorganisations erwiehlen worden. Die neueste Freiheit zeigt die Fraktion der Deutschnationalen Mörderpartei in einer Interpellation, die sie im Reichstag eingebracht hat und die sich mit den Demonstrationen der Arbeiterkraft zum Schutze der Republik beschäftigt. U. a. heißt es in dieser Interpellation, die als

Charakteristikum für deutschnationale Freiheit weiteste Verbreitung verdient:

„Mit diesen StraßenDemonstrationen Hand in Hand ging eine Stilllegung des Eisenbahns und Straßenbahnbetriebes, und zwar war nach dem Ablauf der Stilllegung des Eisenbahnbetriebes auf die Zeit von 1—5 Uhr, die der Eisenbahnen einschließlich Hochbahnen, auf die Zeit von 2—3 1/2 Uhr zu beschränken.“

Offenbar unter dem Druck dieser Anordnungen hat der Reichsverkehrsminister dann in der Tat die Stilllegung der Eisenbahnen, wenn auch in etwas anderer Umfang, verfügt. Hilft die Reichsregierung mit ihrer und der Staatsautorität für vereinbar, daß sie sich der Anordnung der Stilllegung des Eisenbahnbetriebes durch die Demonstrationenwecker gefügt hat? Wie rechtfertigt die Reichsregierung dieses Verhalten?

Ist die Reichsregierung sich bewußt, daß sie durch die Stilllegung der Eisenbahnen mit allen ihren schädlichen Folgen für Verkehr und Volkswirtschaft geradezu legalisiert und den freigeizigsten Organisations und den Unparteiischen direkt die Stelle einer Nebenregierung verleiht?

wahnen. Ihre Parolenfahnen sind bereits eifrig am Werk. Sie phantastieren von einer Diktatur, die sich die gewerkschaftlichen Verbände im Verein mit den beiden sozialdemokratischen Parteien anmaßen. Sie übertreiben maßlos alle Ordnungsstörungen, die an einzelnen Orten Deutschlands infolge der Erregung über die Ermordung Rathenaus ausgenommen haben und propheten mit düsterer Miene ein hinabstürzendes Deutschland in den Bolschewismus. Schon die Möglichkeit der Neuwahl in der nächsten Zeit wird als großes Unglück für Deutschland geubet. Man prophezeit, daß diese Neuwahlen „mexikanisch“ verlaufen würden, daß an ihrem Ende der Dollar auf 1000 fliehen und der Laib Brot 100 Mark kosten würde. Da es nun so hineinstellt wird, als ob die Sozialdemokratie mit ihren „Diktaturgeheimen“ zur Auflösung dränge, so wird auch diese für all das angelegentlich Unheil verantwortlich gemacht.

Nach diesen Vorproben ist damit zu rechnen, daß wir bei den kaum noch zu vermeinderen Neuwahlen es mit einer ganz gehörigen Dosis rechtsparteilicher Demagogie zu tun haben werden. Die bürgerlichen Koalitionsparteien zeigen sich von diesem Treiben auch schon ziemlich hart angeleitet. Den Rechtsparteien könnte nun natürlich gar nichts Besseres passieren, als wenn es zu einem Wahlstumpf käme, der die bisherige Regierungskoalition in der Mitte auseinanderpalte und zwischen Bürgertum einerseits, Arbeiterklasse andererseits, ausweist würde. Dann würden ja die Mörder Rathenaus und ihre Freunde höheren Unschlupf bei dem großen Bürgerloft. Von einem Feind, der rechts steht, wäre anheulend der Arbeiterpartei gar nicht mehr die Rede, vielmehr würde es dort heißen: „Der Feind steht links!“

Gegenüber diesen Mäandern muß klar hervorgehoben werden, daß der Sozialdemokratie die ihr untergeordneten Diktaturgeheimnisse vollkommen fremd sind. Das Ziel der Reichstagsneuwahlen könnte für uns nur sein, eine genügend starke republikanische Mehrheit zu schaffen, von der die republikanischen Elemente des Bürgertums ebensojeweils ausgeschlossen sein würden wie die Unabhängigen. Es liegt nicht in der Absicht der sozialdemokratischen Partei, die Koalitionspartei in dem Augenblick aufzugeben, in dem sie noch auf die Unabhängigen zu ihr bekannt haben. Käme es durch die Auflösung und durch die Art, wie der Wahlkampf geführt würde, zu einer Sprengung der Koalition, so würde die Sozialdemokratie die Verantwortung dafür ablehnen und sie der anderen Seite aufgeben müssen.

Unter den gegenwärtigen Umständen, insbesondere auch mit Rücksicht auf die auswärtige Lage, heißt für Deutschland eine Lösung, die sowohl bürgerliche, wie auch sozialistische Elemente umfaßt, das Gegebene. Aber von einer solchen Koalitionsregierung muß dann wenigstens verlangt werden, daß sie entschieden republikanisch ist, daß sie der Autorität der neuen Staatsform überall Geltung verschafft und damit die Grundlage schafft, auf der allein ein wirtschaftlicher Aufbau möglich ist. Wenn wir in den Wahlkampf gehen, dann werden wir in ihm nicht um die Minderheitspartei unter Partei kämpfen, sondern wir werden ihm den Boden verteidigen auf dem sich alle finden können die aufrichtig gewollt sind, am Aufbau des neuen republikanischen Deutschlands mitzuwirken. Wir zweifeln nicht daran, daß aus einem solchen Kampf unsere Partei und mit ihr der republikanische Gedanke gefürcht hervorgehen wird.

Vertrauen des Auslandes zu Deutschland noch weiter erhöhtert und die Kreditwürdigkeit des Reiches noch mehr untergraben wird, und daß so auf lange Zeit hinaus unserem Wirtschaftsleben nicht nur schwerste Schäden zugefügt, sondern der Gesundheitszustand und der Wiederaufbau des Reiches die wichtigsten Grundfragen fortgenommen werden?“

Der Arbeiterschaft diene dieses fieselhafte Produkt als Warnung zur Einigkeit und Tatkraft. Hoffentlich. Von der Regierung erwarten wir, daß sie in die deutschnationale Interpellation die gebührende Antwort gibt.

Die Auflösung des Stahlhelms.

Der preussische Minister des Innern hat laut Besichtigung vom 13. Juli Anordnung zur Auflösung sämtlicher Gauformationen, Orts- und Bezirksgruppen der Stahlhelm-Verbindung für die preussischen Gebietsteile gegeben. Bisher wurde außer der Auflösung der Vereinstung „Stahlhelm“ ein Verbot für folgende Verbände in Preußen angeordnet: „Verband nationaler freiwilliger Soldaten“, „Deutschvölkischer Schutz- und Trutzbund“ und „Bund der Aufrechten“.

Triumph des Kapitalismus. Im Staatsbahnbau-Ausschuß des bayerischen Landtages wurde gegen die Stimmen der sozialistischen Parteien die Umwandlung der Staatsbetriebe in Aktien-Gesellschaften und damit die Preisgabe eines umfangreichen Goldvermögens beschlossen.

Große amerikanische Lebensmittelpatente. Times meldet aus Chicago: Edward Morris, der Präsident der Morrisgesellschaft hat die Verbringung von über 10 Millionen Pfund Nahrungsmittel nach Deutschland, im Werte von 11 1/2 Millionen Dollar genehmigt. Die erste Sendung von Eisenbahnanlagen geht am 20. August ab.

Rathenau-Ehrung. Eine Konferenz aller republikanischen Parteien im Verwaltungsbereich Wilmersdorf-Berlin beschloß zu beantragen, daß die Bismarckallee im Ortsteil, in der der Werd sollter, Rathenauallee heißen und an der Werdstelle ein Gedenkstein für den Ermordeten errichtet werden soll.

Das Amnestiegesetz.

Sämtliche bürgerliche Parteien gegen Amnestierung der gemäßigten Eisenbahner.

Die Interpellation der Deutschnationalen wegen des Demonstrationen am 4. Juli wird in der geschäftsordnungsrechtlichen Frist beantwortet.

In zweiter und dritter Lesung wird ein Gesetzentwurf angenommen. Die Regierung ermächtigt, im Falle eines dringenden wirtschaftlichen Bedürfnisses nach Anhörung des Reichsrats die Eingangs- und Abgangsgebühren für Eisenbahner zu erhöhen, herabzusetzen oder neue Jollen einzuführen. Der Vorlage ist die Bestimmung hinzugefügt worden, daß neben dem Reichsrat auch ein Ausschuss des Reichstages gebildet werden soll.

Der von den Koalitionsparteien eingebrachte Gesetzentwurf über die Erhebung der Reichs- und Staatsgebühren für Eisenbahner in verkehrsrechtlichen Angelegenheiten wird in zweiter und dritter Lesung angenommen, ebenso der Staatsvertrag betr. den Uebertrag der Staatsbahnen auf das Reich.

Dann beginnt die zweite Beratung des Gesetzes über Straffreiheit für politische Straftaten (Amnestiegesetz). Die Amnestie soll sich erstrecken auf Personen, die nach dem 4. August 1920 und im Jahre 1921 an einem bürgerlichen Reichstag teilgenommen haben oder die von dem im Jahre 1921 errichteten außerordentlichen Gerichten verurteilt worden sind, sofern die Handlungen nicht lediglich auf Rache, Eigennutz oder anderen nicht politischen Beweggründen beruhen.

Hg. Schmidt-Meißner (Soz.):

Mit der Annahme der monarchistischen Umtriebe ist es nicht gegeben. Die Republik muß verstanden, die politische Freiheit geleitet wieder zu sich zurückzuführen. Als eines der Mittel dazu bedürfen wir eine großzügige Amnestie. Es ist richtig, daß die Amnestie nicht auf wiederholten Verbrechen, sondern auf die Reichstagsminister zurückzuführen ist. Wir können nicht in der Wieder der Republik. Bisher sind die zum Schutze der Republik getroffenen Maßnahmen nur durchweg gegen links gerichtet gewesen. Drei Jahre nach dem Kapp-Zug hat man es schließlich fertiggebracht, Herrn v. Jugoan auf die Zeitung zu schicken, der er wiederholt und feindselig laufen immer noch als Unschuldslämmer herum. Der Entwurf, den die Regierung nun vorgelegt hat, zeigt aber nicht von besonderer Großzügigkeit; er bedarf in verschiedener Hinsicht einer Ergänzung. Er muß auf alle politischen Straftaten Anwendung finden, er darf nicht auf das Reich beschränkt bleiben, sondern muß auch auf die Straftaten der letzten vergangenen Wochen. Drei Jahre nach der Ermordung Eisners schmachten in Bannern immer noch 1500 Männer in Gefängnissen und Gefängnissen. Es ist gegenüber der milden Behandlung der Kappisten einfach ein Akt der Gerechtigkeit, diese Straftaten endlich zu befreien. Wir verlangen ferner Straffreiheit für alle diejenigen aus politischen Gründen im Kampf um die Volkswirtschaft. Freigeistigkeit gilt gegen das Strafrecht vergangen haben, und endlich verlangen wir Straffreiheit für die aus Anlaß des Eisenbahnerstreiks Gemäßigten. Die Annahme unserer Anträge ist ein Akt politischer Klugheit. (Beifall b. d. Soz.)

Reichsjustizminister Dr. Radbruch:

Die Gesetze, die wir Ihnen in diesen Tagen vorlegen, bedeuten eine Stärkung der inneren Einheit des Reiches. Mit dem Gesetz zum Schutze der Republik eine Reaktion auf die Vergiftungen unseres öffentlichen Lebens, so ist das Amnestiegesetz die Antwort auf den Sanierungsprozess, der sich in unserm Volkstümmer vollzogen hat und den es leidet zum Abschluss zu bringen gilt. Die Straffreiheit, die wir vorschlagen, ist ein verhältnismäßiges Einräumnis gefällig. Die Straftaten vor dem 4. August 1920 sind bereits durch die Kommunisten erledigt. Auf der anderen Seite soll sich die Amnestie nicht über das Jahr 1921 erstrecken, weil nicht auch die mit dem Wort an Erzbischof, dem Attentat auf Scheidemann und der Ermordung Dr. Rathenaus in Verbindung lebenden Straftaten von diesem Gesetz betroffen werden sollen. Aus politischen Gründen, die Ihnen gegenüber sein dürfen, ist die Amnestie beschränkt auf Reichsbeamte. Die beschränkte Amnestie bringt aber dennoch sehr viel. Vor allen Dingen dient sie aber auch als Anknüpfungspunkt für Amnestien der Länder. Den Antrag der Sozialdemokratischen Partei am 8. 2. der die Möglichkeit der Straffreiheit vorstellt, hätte ich so und bitte das Haus, die Vorlage mit dieser Maßgabe anzunehmen. (Beifall links.)

Reichsverkehrsminister Ornen:

Auch ich bin dafür, daß bei der Sanierung der Diktandinnan gemäß dem Willen des Eisenbahnerstreiks jetzt der Aufrechterhaltung der Ordnung zu vereinbarende Willde Platz greifen soll. Aber ich kann andererseits einer Einbeziehung der Eisenbahner in die vorliegende politische Amnestie nicht zustimmen. (1) Das würde nicht eine Stärkung, sondern eine verhältnismäßige Schwächung der republikanischen Staatsgewalt bedeuten. (2) Eine solche Maßnahme hätte zur Folge, daß die wirtschaftliche Gesundheit der Eisenbahn, zu der Anlässe bereits vorhanden sind, in Frage gestellt wird.

Abg. Voll (Str.) stimmt der Regierungsvorlage zu und lehnt alle weitergehenden Anträge ab. Der Eisenbahnerstreik habe mit dem Schutze der Republik nichts zu tun.

Abg. Wundt (D. Sp.) lehnt die Regierungsvorlage ab, da eine allseitige Amnestie auf 3 bis 4 Jahre für die bürgerliche Unternehmungen kein wäre.



Dr. Dr. Wetz (F.) heißt die Grundbesitzer gegen die Wanne aus, ist aber dafür, wenn auch die Kopf-Beihilfen unter die Annahme fallen.

Dr. Dr. Schilling (Dem.) stimmt trotz der Bedenken, die er gegen die Annahme der Vorlage hat. Die weitergehenden Anträge, insbesondere die auf Ansetzung der Eisenbahnbeamten, müssen aber abgelehnt werden. Unter hiesigen Brotkrumen der sozialistischen Abgeordneten verlor er, die Abicht der Gewerkschaften, das Parlament zu beeinflussen, zurückzuweisen.

Dr. Dr. Schilling (F.) empfiehlt nochmals die bereits von Schmitt-Reichardt beschriebenen gemeinsamen Anträge der beiden sozialistischen Parteien. Dabei ruft der Abg. Rög (Dem.) ihm zu: „Qualifikation“, wofür ihm Präsidenten Rede zur Ordnung ruft.

Abg. Vohst (Kaper. Vol.) lehnt die Vorlage ab und meint, aus den Reihenheiten auf dem Wege zur Verhängung, als welche der Zustimmung der Anwesenden bezeichnet, könnten leicht Meilensteine zum Sturz und Verschleiss der Republik werden. (Unruhe links.)

Abg. Höflein (Rom.) lehnt in einseitiger Rede das Antragsstück als vollkommen ungenügend ab.

Unter Ablehnung aller Änderungsanträge werden die Vorschläge der Vorlage nach der Ausföhrung der Eisenbahnbeamten angenommen. Eine Ausbuchungsföhrung, die Hilfe für die am Eisenbahnverkehr beteiligten Eisenbahnbeamten verleiht, wird einstimmig angenommen.

Das Arbeitsnachweisesgesetz erlärte einige wesentliche Bestimmungen, die es nach einer Erklärung des Abg. Gieseler (Soz.) der sozialdemokratischen Partei möglich macht dem Gesetze zuzustimmen.

Mit diesen Veränderungen wird das Gesetz, das am 1. Oktober 1922 in Kraft treten soll, in dritter Lesung verabschiedet.

Nächste Sitzung heute, Freitag, 3 Uhr. (Nationalfeiertag. Nationalmann sehen die Not der Presse und Disziplinartrecht der Wehrmacht.)

300 Mark für den Steuerpflichtigen und für seine nicht selbständige veranlagte Ehefrau, wenn das steuerbare Einkommen nicht mehr als 100 000 Mark beträgt.

Die Werbungskosten wurden auf Antrag der Sozialdemokratischen Partei auf 1000 Mark erhöht. Eine Erhöhung dieses Betrages ist zulässig, wenn der Steuerpflichtige nachweist, dass die ihm zuzurechnende Werbung den Betrag von 1000 Mark um

mehrstens 2000 Mark übersteigt. — Ein Antrag der Deutschen Nationalen, der von der Delegation abgelehnt wurde, ist durch den Demokraten unterstüht wurde, der Vorschlag für den von ihnen getätigten Lohnausgleich eine Entschädigung von 5 bezw. 2 Prozent zu gewähren, wird abgelehnt.

Der Hausfuß empfahl der Reichsregierung dann noch, bis zum Wiederantritt des Reiches einen Gehaltszuschuss vorzuschlagen, der die Vorkosten von der Einkommenssteuer losmache und die Schaffung eines in sich abgeschlossenen Lohnvertrages vorsehe. Das Gesetz soll ermöglichen, den Steuerbetrag um Arbeitslohn der jeweiligen Nebenverdienst anzupassen, ohne daß bei einer solchen Nebenverdienst der Wert der Steuerbemessung notwendig wird.

Die Antwort der Reparationskommission.

32 Millionen Goldmark sind zum 15. Juli zu zahlen.

Paris, 14. Juli. Die Reparationskommission teilt in ihrer Antwort auf die deutsche Denkschrift vom 12. Juli mit, sie sei davon überzeugt, daß die als Reparation festzulegenden Zahlungen nur eine und zwar nicht die wichtigste Ursache für die gegenwärtige Entwertung der Mark darstelle und daß ebenfalls eine dauerhafte Lage nur durch die Inanspruchnahme der jetzt langem geforderten 32 Millionen Goldmark hergestellt werden könne. Die Kommission vertritt die Ansicht, daß keine Vermeidung der Zahlung der Reparationsausgaben möglich sei. Im Hinblick auf die Dringlichkeit der Angelegenheit beabsichtigt sie vor dem 15. August eine Entscheidung zu treffen und sie der deutschen Regierung bekanntzugeben. Die am 15. Juli festzulegenden Zahlungen, die auf rund 32 Millionen Goldmark gehen, müsse am 15. Juli bezahlt werden.

Die Antwort der Reparationskommission beweist die völlige Unmöglichkeit dieser Situation für die wirtschaftliche Lage Deutschlands. In diesem Zusammenhang erinnern wir uns des vor einigen Tagen eingegangenen Antrages des J. G. S. für die um den Bestand der Republik kämpfende deutsche Arbeiterschaft. Die der Antiradikalen Internationale angehörende englische und französische Gewerkschaften mögen nun ihrem Sprecher gemäß die geeigneten Aktionen gegen das verabschiedete Spiel ihrer Regierungen einleiten.

Klob George für Zahlungsaufschub.

Eine Erklärung des englischen Premiers im Unterhaus.

London, 14. Juli. In Erwiderung auf eine Anfrage Webbecks erklärte Klob George im Unterhaus, die deutsche Regierung habe der Reparationskommission unter Bezugnahme auf verschiedene Artikel des Versailler Vertrages eine Mitteilung wegen eines weiteren Moratoriums für die Reparationszahlungen in der Absicht, die Verzinsung dieser Mittelung werde veröffentlicht werden. Es werde wahrscheinlich nötig sein, daß die britische Regierung und die anderen Regierungen die Angelegenheit in ernster Prüfung ziehen und sie untereinander und auch mit der Reparationskommission beraten. Bevor die Haltung der britischen Regierung feststeht, habe er die Absicht, sich in diesem Hinblick nicht äußern zu wollen. Ein solcher Zahlungsaufschub sei nicht erwünscht, weil es in der Lage komme, seine Finanzen wieder in Ordnung zu bringen und dadurch die Möglichkeit erlange, sobald wie möglich angemessene Reparationszahlungen zu leisten.

Erkennliche Symptome.

Die Annäherung der Rötter nach dem Weltfrieden, der den jüdischen, aber Weltidentisch Verkehr von Volk zu Volk arg verdorrt, nimmt trotz der Frankreich beherrschenden Politik allmählich wieder mehr und mehr zu. Was die Wiederherstellung und Beibehaltung der Sympathien für das deutsche Volk anbelangt, so werden diese unerkennbar gerade durch die französische Politik veranlaßt und verstärkt. Diese Beobachtung konnte auch auf dem diesjährigen britischen Genesensfesttage gemacht werden. Wo die deutsche Delegation des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine mit besonderer Herzlichkeit orientiert begrüßt wurde und wo man ihrem Sprecher nach Besichten englischen Wänter mit äußerster Hochachtung begegnete und mit der

größten Aufmerksamkeit lauschte. Wörtlich berichtigten „Operative News“: „Jedem Sprecher wurde warm applaudiert, aber dem Deutschen wurden die härtesten Kräfte vorbehalten.“ Und als ein Echo der Begrüßung und Berücksichtigung des Vorkommnisses in der Presse herausgegeben, das Statuten des Sprechers der deutschen Delegation sei in diesen hundert Tagen hoffnungsvoll und ermutigend gewesen. Wenn berartige aus Deutschen genogene Stimmung und Beurteilungen sich fortsetzen und auch dort wirken, wo heute noch gefühllos gegen Deutschland und sein Volk Unabgeschätztes ausgeübt werden, so wird die Annäherung der Rötter und damit auch die Ueberzeugung von dem Nutzen gemäßigten Wirkens vorwärts schreiten.

Wendekreuzer aus Hunger.

Rein Einheiten der Rötter sind mehr.

Genf, 14. Juli. Der Delegierte Kubleros des Hilfskomitees für das hungarische Ausland gab nach seiner Rückkehr aus der Ukraine einen ergründeten Bericht aus den Städten Odessa, Charkow und Kiew. Manche Städte hätten bis zu 85 Prozent ihrer Einwohnerzahl eingebüßt. Besonders die Angaben, daß die Wendenkreuzer derzeit verbreitet ist, daß die Behörden nicht mehr dagegen vorgehen.

Die Rathenau-Mörder entkommen?

Die Polizei auf Verleumdung. — Die Mörder sei gleichgeimten Freunden in der Provinz Gachsen verbergen?

Die bisher von dem Fahndungskommando der Berliner Kriminalpolizei in der Provinz Gachsen verfolgten Spuren nach der Rathenau-Mörder haben sich leider, soweit bis Dommstadt abend Mitteilungen im Berliner Polizeipräsidium vorliegen, als irre heraus erwiesen. Die Fahndung gelangt sich dadurch äußerst schwierig, daß sich, nachdem die Signalements der Täter überliefert worden, daß, aus allen Bundesländern Mitteilungen über die Fahndung der vermutlichen Täter nach Berlin gelangt sind. Es sind die nachgehenden Stellen des Fahndungskommandos jedoch die Auffassung, daß sich die Mörder in der Provinz Gachsen bei gleichgeimten Freunden noch aufhalten. Die Ermittlung, daß die Täter innerhalb der nächsten Tage noch gefangen werden, hat die Kriminalpolizei noch nicht aufgegeben. Es werden in diesem Zusammenhang über den Fahndungskommando bereits begonnen wurde.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß die in den letzten Mitteilungen über die Verfolgung der Täter zu dem Willigen der Witten ein Besichtigtes beigetragen haben. In die republikanische Presse ist die Mahnung gerichtet, solange die Fahndungskommando andauernd, bisher 3 1/2 Jahre im Bezug auf Mitteilungen über die Witten der Kriminalpolizei zu über und die irreführenden Genenktion gewisser Korrespondenzbüros zum Abdruck den Wäntern zu überlassen, die es einem Entziffern der feigen Wortbau jedes Interesse haben.

Doch deutschnationale Mörderpartei.

Die bisherigen Ermittlungen nach den Mördern Rathenau und deren Helfershelfer haben ergeben, daß die Beschuldigten nicht nur Mitglieder der wässigen Bewegung, sondern auch der Deutschnationalen Partei bzw. des Deutschnationalen Jugendbundes sind. Dennoch haben die Deutschnationalen bisher immer die Kühnheit besessen, die Angelegenheit von ihren Reichstagen vollstündig zu ignorieren. Die Deutschnationalen Partei, die sich neuerdings in in Keutloster und Wismar der Seminarist Bau bzw. der Sohn des Konfuzius Otto wegen Verunglimpfung der Mörder Rathenau während deren Mord verhaftet worden. Beide Verhafteten sind gefänglich, den schuldigen Mördern Unterkunft gewährt und sie mit Lebensmitteln unternicht zu haben. Sowohl Bau wie Otto sind Mitglieder der Deutschnationalen Partei. Die Deutschnationalen Partei, die sich neuerdings in in Keutloster und Wismar der Seminarist Bau bzw. der Sohn des Konfuzius Otto wegen Verunglimpfung der Mörder Rathenau während deren Mord verhaftet worden. Beide Verhafteten sind gefänglich, den schuldigen Mördern Unterkunft gewährt und sie mit Lebensmitteln unternicht zu haben. Sowohl Bau wie Otto sind Mitglieder der Deutschnationalen Partei. Die Deutschnationalen Partei, die sich neuerdings in in Keutloster und Wismar der Seminarist Bau bzw. der Sohn des Konfuzius Otto wegen Verunglimpfung der Mörder Rathenau während deren Mord verhaftet worden. Beide Verhafteten sind gefänglich, den schuldigen Mördern Unterkunft gewährt und sie mit Lebensmitteln unternicht zu haben. Sowohl Bau wie Otto sind Mitglieder der Deutschnationalen Partei.

Das veränderte Einkommensteuergesetz.

Steuerbetrag bis 100 000 Mark 10 Prozent. — 8000 Mark jährliche Steuerbefreiung. — 480 P. für die Ehefrau, 300 Mark für jedes Kind jezt.

Der Steueranlass der Reichstagswahl erlebte am Donnerstag die zweite Beratung der Vorlage zum Einkommensteuergesetz. In Abänderung der Beschlüsse der ersten Lesung wurden, einmalige und regelmäßige Beiträge an Vereine steuerfrei zu lassen. Der Tarif selbst in der Fassung der ersten Lesung belassen, so daß also die Grenze für den Lohn und Gehaltssatz auf 100 000 Mark erhöht wird. Bis zu diesem Betrage sind 10 Prozent Abzug von der Einkommensteuer zu leisten; die Steigerung geht bis zu 20 Prozent bei einem Einkommen über 20 Millionen Mark.

Dem § 13 wird folgende Bestimmung angefügt: „Von der Steuer befreit sind: Spareinlagen, die der Steuerpflichtige für sich oder einen seiner nicht selbständig veranlagten Auslassungsangehörigen bei einer Sparkasse, einem Spar- oder Scaat-sparbank, bei einer Sparkasse oder bei einer eintragungsgenossenschaft unter Sperrung der Kapitalrückzahlung auf den Lebens- oder Erbschaftsfall eingezahlt hat, soweit der Betrag 8000 Mark jährlich nicht übersteigt.“

Der § 26, der die Steuerbefreiung von der Einkommensteuer festsetzt, erhält folgende Fassung: „Die nach §§ 21 bis 25 berechnete Einkommensteuer ermäßigt sich:

- a) um 480 Mark für den Steuerpflichtigen und für seine nicht selbständige veranlagte Ehefrau, wenn das steuerbare Einkommen nicht mehr als 100 000 Mark beträgt;
- b) um 800 Mark für jedes von Haushaltung der Steuerpflichtigen zählende minderjährige Kind, das nicht selbständig zur Einkommensteuer zu veranlagten ist, wenn das steuerbare Einkommen nicht mehr als 300 000 Mark beträgt. Die Ermäßigung wird auch auf solche Kinder gewährt, die Arbeitsentlohn beziehen, sofern sie das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
- c) um 2000 Mark für Steuerpflichtige, die über 60 Jahre alt oder erwerbsunfähig oder nicht vorübergehend behindert sind, ihren Lebensunterhalt durch eigenen Erwerb zu bestreiten, sofern das steuerbare Einkommen den Betrag von 50 000 Mark nicht übersteigt und wenn man schon zu weit, schon an Einkünfte aus Besoldungen, Honoraren, Pensionen, Renten, Zinsen, oder auspflüchtlich aus einem dieser Einkommen besteht.“

Auf vulkanischer Erde.

Roman von Emmi Ekerl.

„Wir Wänter dich, o barmherziger Vater, gerechter Gott, laß unser Gebet deine armen Seele zu ihrem Ziele geleiten. Befreie sie von ihren Strafen und mache sie teilhaftig der Freuden der Erlösung, durch Christus, unsern Herrn, Amen.“ Dies war aus ihren Gedanken aufgeschrieht. Erstaunt wäntete sie sich um, wie man schon so weit, schon an Einkünfte aus Besoldungen, Honoraren, Pensionen, Renten, Zinsen, oder auspflüchtlich aus einem dieser Einkommen besteht.“

Die Werbungskosten wurden auf Antrag der Sozialdemokratischen Partei auf 1000 Mark erhöht. Eine Erhöhung dieses Betrages ist zulässig, wenn der Steuerpflichtige nachweist, dass die ihm zuzurechnende Werbung den Betrag von 1000 Mark um

ja bis sein Ruß, dieser glühende Ruß sie von Tinnen brachte, daß sie nicht mehr wußte, was sie tat — bis sie liebestranken in seinen Armen lag.

Und dieser Mann, dem sie ihr alles gab, der hatte sie betrogen! Hatte eine Diene in ihr gegeben, ein Weib, das so leicht zu haben ist! Das Blut schloß ihr mit liebestranken Welle in den Kopf, wenn sie in ohnmächtiger Wut daran dachte — daß er eine Frau dahem hatte, die den Hausstand für die Zukunft herstellte, als die Wänter von seinem Tode wie ein zündendes Wetter dort einschlug. Nächsten Monat hatte er die Braut heimzuführen wollen. Ob, diese Schwärze, der schändliche Betrug! Im wilden Schmerz bäumte er sich, verzweifelt, zerstreuter Stolz lag dagegen auf, als ihr Vater abgimmslos im brutalen Gleichmut ihr diese schmachvolle Reueigkeit haarklein erzählte.

Nun war er tot. Aus ihrem Leben, von ihrer Seite war er genommen, aber auch aus ihrem Herzen wollte sie ihn reißen. Nichts, nichts sollte sie mehr an diese Schwärze erinnern, die ihre Reueigkeit seiner ohnmächtigen Wollust opferte. Aus ihrem Herzen wollte sie das Bild dieses Verräters reißen und aus ihrer Erinnerung die einst so seligen Stunden sträflischer Liebe. Aber wie das Schmerz! Mit allen Kräften hatte diese Liebe ja darin gewurzelt — wie quatsoll wurde da das Losreißen!

Niemand sollte es erfahren, niemand sich an ihren Schmerz weiden. Frohlocken darüber würden ja die, welche einst auch der süßen Sünde zum Opfer fielen. Und die, welche nie zum Kampf gegen die Verführung vom Teufel der Ehre geformt wurden.

Niemand würde sie ja verstehen. Weber die, welche in hämischer Freude glaubten, sie jetzt zu irdischen Höhen zu kommen, noch jene, die nur die Lust auf sie herabzusehen sich für berechtigt hielten. Die Welt ist so roh, so grauhaft mit ihrem Urteil! Wo ein armes, zertrübbtes Herz nach Trost und Tröstung, nur nach einem liebestranken Wort lechzt wie ein Verlassender nach Labal, da bietet man ihm Spott und Schmach — oder grausame, stumme Verachtung. Ob, das konnte sie! —

Nein, hart und allein wollte sie alles tragen. Die Zeit wird ja mildern heilen, wenn diese ersten schmerzenden Tage der trüben Wunde nur ein überstanden sind, und wenn sie sich körperlich wieder wohler fühlte. Denn die physische Uebelkeit, die sie neulich morgens so plötzlich überfiel, hatte sich in den letzten Tagen noch gehindert. Aber das mußte man bald belegen werden.

Nein, Mensch, durfte von der heimlichen Liebe etwas wissen. Der einzige, der das Geheimnis kannte, hatte es mit sich in sein Grab genommen, das Verbrechen hätte ihm gewunden.

Roth und einsam lag er nun in der lehmigen Scholle —

ber gerstmeterte Kopf von trübenden Wäntern und nagenden Wäntern zerstreuen! — Schauernd zuckte sie zusammen fort, fort mit der Erinnerung an den einst so leuchtenden Mund, an die liebestranksten Augen, in denen jetzt das Ungeheuer sprach! Ja, auch diese Schilberung war ihr nicht erspart geblieben, mit fast übermenschlicher Festung hatte sie zupören müssen, als man ihr die Wänter brachte, daß es mit zertrümmertem Kopf auf einem Auenhaufen liegend gefunden war.

„Das war ein soeben Begräbnis!“ Wie aus einem widerlichen Traum fuhr das Vergehende beim Klang der Stimme auf; sie hatte die Wänter nicht kommen sehen.

„So, ein soeben Begräbnis war das!“

„Du glaubst es!“

„Du bist Wänter, ich Braut, was das getriebe hat!“

„Du hast es gehört, ich Braut ist die.“

Mit kaum vernehmlicher Freude fragte die Wänter, warum sie denn nicht mitgelommen wäre. Verlegen antwortete das Vergehende, sie hätte keine Zeit gehabt. Da lagte sie froh heraus — für den da hätte sie doch wohl immer Zeit gehabt!

Nun fuhr das Vergehende auf — was sie denn damit meinte — der Mann war ihr doch ganz Fremd, den hatte sie doch weiter gar nicht gekannt.

Empört aber das direkte Abwegen dieser unumstündigen Tatsache schrie die Wänter ein: „Viegnersch! Der war bei Schach, den hat in bei Rüd geteilt!“

Des Vergehens wänterliche Baden krachten sich rätlich — in ihrer Rüd wäre er gewesen, freilich, um Feiertabend zu dichten!

„Sachal — ein soeben Feiertabend!“ höhnte die Wänter. „Wart, ich erzähle et alle Deut!“

Ohne Gruß drehte sie sich kurz um. Da hielt das Vergehende am Kopf fest.

„Dau, Wänter, wenn du aber mich schmäht, denn gehn ich an Gerich, und denn schreiden ich mit hundert um mit tausend Weib, dat all gelog ist. Du willst mir mei Ehr fecht!“

„Viegnersch! Dau hast te Ehr mehr im Veim!“

„Sag noch ette Wänter, denn gehn ich et dem Traude laan, dat du mit bei dir mit Gros hat geteilt in die Wänter. Un vor Gerich sag ich et all, mal ich von dir wänter — hau.“

Wie zwei Kampfbühnen standen sich die beiden freitretenden Sträbigen gegenüber, ich Wänter, die andere an der empfindlichsten Stelle zu stehen und unter Reissen ihr Gift zu verpflügen. Keine wollte zuerst den Kampfplatz räumen (Wortführung folgt.)



Alta

Ritz mit Alta Tonf und Herd,
Weil's den schönsten Glanz bescheert!

Hentel's Puß- und Scheuerpulver,
für Haushalt, Gewerbe und Industrie
unentbehrlich.

Einziges Herstellere:
HENKEL & Co., DUSSELDORF.

Stadt-Theater

Sonnab., den 15. Juli 22
Anf. 7¹⁵, Ed. Uhr 10
Der Zigeunerbaron
Operette v. J. Strauß.
Sonntag, d. 16. Juli 22
Der Evangelimann

Walhalla.
2 letzten Tage. Das
Riesensprogramm! Halbe
Preise auf allen Plätzen.
Anf. 8. Vorf. 10-1 und
abs. 6. Sonntags 3¹⁵ u. 8¹⁵.
Beginn des Internationalen
Ringer-Weltkampfes.
24 Champions.
120000 Mark Preise.

Solbad Fürstental
Echte Schmeldeberg-
Moor- und Solbäder.

Aktenmappen
In Rindled. sehr preiswert
Hugo Krasemann,
Uebermarius
Spezial-Geschäft
Schwerstraße 19.

Turn- u. Sportver. Fichte Halle
Turnhalle Volkspark
Turner-Abteilung Dienstag und Freitag 7-9
Turner mens-Abteilung Mittwoch 7-9
Schüler-Abteilung Nord Dienstag u. Freitag 5-7
Schülerinnen-Abteilung Nord Mittwoch 5-7
Schüler-Abt. Süd Mont. u. Donnerstag. 5-7
Schülerinnen-Abteilung Süd Freitag 5-7
Johannesgilde
Fußball-Abt. jeden Donnerst. 1/7-1/9
Trainer. Reinitz
Dienstg. d. 18. Juli 7 Uhr Generalvers. Volkspark
Vollst. Erstein. erw. (Material u. Bundesrat 1. Emol. nehm.)

Eisleben. Arbeiter! Angehehlte! Beamte!
Massen-Versammlung
am Freitag, den 14. Juli, abds. 8 Uhr, im Garten des
Volkshauses bei unangenehm Witterung im Saale.
Chemie:
Was nun?
Referenten:
Böttge (USPD), Menzel (RSD), Müller (SPD).
Arbeiter! Angehehlte! Beamte! Erhalten selbst zur
Versammlung, die sich anschließt an die beiden
Demonstrationen.
Gewerkschaftskartell, USPD, USPD, SPD.

Portemonnaies
mit u. ohne Goldschmuck-
einrichtung. In großer
Auswahl
Friedr. Pietsch
Sattlermeister
Schwetschkestr. 41.

**Reantta-Kleider-
Sportmäden**
empfiehlt
J. Kallig
Gr. Klausstraße 35.
Schlafzimmer,
Küchen, Bettstellen,
Café-Ausleger-Matratzen,
Sofas, Gipsstatuen
Spiegel zu verkaufen.
Ruit Hoffmann
Udowia-Wahnerer
Straße 37,
kein Baden, Hof links.

Saison- Ausverkauf. Ganz gewaltig Preisherabsetzungen in unserer grossen Spezial-Abteilung Damen-Konfektion!

Einige Beispiele:

Reise-Mäntel aus Homespun, mit farbig unter- legtem Kragen	595 ⁰⁰	Covercoat-Mäntel für Frauen, besonders lang, mit schöner Stepperei	975 ⁰⁰
Alpaca-Mäntel für Frauen, schönes weites Kragen auf höchstem grau melierten Stoff	695 ⁰⁰	Covercoat-Mäntel jugendliche weite Schnittform mit farb Linien	1250 ⁰⁰
Homespun-Kostüme für die Reize	985 ⁰⁰	Astrachan-Mäntel auf Elotz oder Serge ge- färbt	1250 ⁰⁰
Strickjacken Wolle, für Bad, Reize u. Sport in vielen Farben	695 ⁰⁰	Woll-Kleider aus vorzüglichem Cheviot, mit reicher Handstickerei	895 ⁰⁰
Voll-Voile-Kleider für die Reize	495 ⁰⁰	Kostüm-Röcke aus kräftigen, braunen Stoff	198 ⁰⁰
Kleider beliebtes schwarz-weißes Raie mit farb. Kragen u. Kragenauflagen	550 ⁰⁰	Hemd-Blusen aus dunklem Musselin	125 ⁰⁰
		Voile-Blusen mit reicher Stoffsaum-Verzierung	138 ⁰⁰

Verkauf im I. Stock
Auf Ständern und besonderen Auslagen übersichtlich geordnet.
Kommen Sie sofort,
je zeitiger desto besser für Sie,
zu diesen Preisen werden wir sehr
schnell geräumt haben.
Unsere Schaufenster
zeigen unsere
große Leistungsfähigkeit

Nussbaum

Das führende Kauf- und Warenhaus Halles. Fernspr. 6378

Neu-Eröffnung!
Eröffne heute Freitag, d. 14. Juli 1922, nachm. 4 Uhr
Kleine Ulrichstrasse Nr. 31 unter der Firma:
Volks-Schuhhaus!
Inhaber E. Seylert
ein Spezial-Schuhgeschäft
Durch günstige Abschlüsse bin ich in der Lage, erst-
klassige Qualitäten zu billigen Preisen abzugeben.
Beachten Sie mein Schaufenster.

Bei Einkäufen
sollten wir unsere Parteigenossen und Leser sich stets auf die
Inserate in der „Volksstimme“ zu beziehen.

Sanitäre Bedarfsartikel
für Wöchnerinnen u. Säuglinge
nach Vorschrift.
Gummierte Bettstoffe
ca. 100 cm breit, per Meter
130.- 140.- 160.- u. 180.-
Verbandstoffe sehr preiswert!
C. Klappenbach,
Säuglingswagen teilweise. Halle a. d. S. Gr. Ulrichstr. 41.

1 Minute u. Halteleiter Bahnhof.
Achtung!! Hausfrauen!!
Zähle nach wie vor für
Lumpen, Knochen, Papier, Bücher,
Zeitungen, Alteisen, Metalle, Zelle,
Wolle usw.
die höchsten Tagespreise!
Werner Peuschel, Mausteldorstr. 47
Bitte geben auf Namen und
Hausnummer zu achten.
1 Minute u. Halteleiter Bahnhof.

Lebensmittel
kauft jeder in anerkannt
besten Qualitäten stets
preiswert und gut bei
Otto Bornschein
G. m. b. H.
Halle, Mittelstraße 21.

Ämtliche Bekanntmachungen Eisenbahn.
Mit fünf Leisten zusammen, wegen der fortwährenden
Zugverögerung der Briefe sämtlicher Materialien, insbesondere
auch des Briefes für die von uns bezogene elektrische
Energie, vom 1. Juli ds. Jrs. ab den Brief für elektrische
Energie auf 7 Mk.
Stromstrom auf 7 Mk.
Zustellen und bitten unsere Abnehmer hieron Kenntnis
zu nehmen.
Eisenbahn, den 4. Juni 1922
Der Magistral
Dr. Bullgeot.

Damen-Taschen
prima Leder, bringt
Hugo Krasemann,
Uebermarius
Spezial-Geschäft
nur Schwerstraße 19.
Pr. Speer, Halle,
Große Ulrichstraße 63
Kronkassentierant.

Sommerproffen!!
Ein einfachs wunderbares
Mittel teile ich gern jedem
sofortig mit
Frau M. Poloni,
Hannover-N.133, Schickl.105.
Grumpo, Halle,
Kronkassentierant.

Rote Plüsch, mit
4 Stoff und Tisch,
Chaiselongue, Bett,
Matras, Küchensche,
Gehobeten, usw., billig
Mittelstraße 5a.
Geldirrhührer
gekauft. Abfuhrgehalt,
Kreuzstraße 109.

Bekanntmachung.
Infolge der ständig steigenden Kohlen- und Mehlpreise:
Roggenmehl 2100 Mark
Weizenmehl 3400 „
pro Doppelzentner,
Kohlen 85 Mark pro Zentner
erhöht sich 1 markenfreies Brot
(1800 g) 28,00 Mark
1 markenfreies Brötchen 1,25 M
Zwieback 1 viertel Pfund 7,00 „
Backgeld:
1 nasser Kuchen 10,00 „
1 trockener Kuchen 8,00 „
Stollen 1 Pfund Teig 1,60 „
Streifen, Achskuchen 1 Pfd. Teig 1,60 „
Hausbackenbrot „ 1,00 „
Alle klein, rund, Bleche 4,00 „
Bäcker-Zwangs-Innung,
zu Halle a. d. S. und Umgegend.

Nur vorübergehendes Angebot!
1 Rollen billige
Strümpfe,
Größe 2-4 pro Paar 24,50 Mk.
5-7 „ 25,50 „
8-10 „ 28,50 „
Herrensocken Paar 17,50
J. Wigand & Co.,
Rauische Straße 12.

Für jeden Arbeitnehmer unentbehrlich!
Die Einkommensteuer vom Arbeitslohn
(Sohlfleusen).
Nach den neuesten gefälligen Vorschriften
dargestellt und erläutert von Wilhelm Kott.
Preis 6 Mk.
Zu beziehen durch die Buchhandlung des Volkshaus
Halle a. d. S.

Hosenträger,
prima Gummi,
In Lederstippe,
dauerhafte Sattlerware.
in großer Auswahl.
Friedr. Pietsch,
Sattlermeister,
Schwetschkestr. 41.

17⁵⁰
kosten die weichen
Ripskragen
im
Bauerwäsche-Vertrieb
Kl. Berlin 2.

Schnürsenkel
Schuhkrame
Gummi-Absätze
kaufen Sie preiswert bei
Rob. Schmeisser
Gr. Märkerstr. 5.

Kleider, Blusen,
Kostüm-Röcke,
Brinzel-Röcke
Stickerl-Hemden,
Bettwäsche
sehr preiswert
Trabert,
St. Ulrichstraße 5.
Gold-
Silber-, Platin-, Bruch-
Brennwaizen, Uhren,
Zähne
A. Sparmann,
Gr. Steinstr. 47, neb. Walhalla

Bereins-Anzeiger
zur
Wohnungs- sämtlicher Vereinstellungen
der Sozialdem. Partei.
Verkehrsband Halle, Satz 42/44, Fernruf 1611.
Ferner für die dem Allgem. deutschen Gewerkschafts-
bunde angehörenden Gewerkschaften sowie die
auf dem Gebiet der Arbeiterbewegung lebenden
gesetzlichen Vereine.

Grumpo, Sonntag, den 16. Juli, vorm. 10 Uhr,
findet im „Stammans“ ihren 25-jährigen
eine erweiterte Mitglieder-Versammlung statt,
wobei auch als Volksmänner eingeladen sind.
Zugordnung: 1. Vorstand über den neuesten Ber-
icht vom 1. Juli, 2. Bericht des Vor-
standes. Alle Mitglieder werden erbeten, pünktlich
und vollständig zu erscheinen. Der Vorstand.
Eisenbahn. Gewerkschaft-Verband, Halle a. d. S.
Freitag, d. 14. Juli, Versammlung,
Bericht vom Verkehrsband.

Partei-Angelegenheiten.

Arbeiterjugend. Sonnabend, abends 6 Uhr, im Zimmer 14, Herz 42/44, wichtige Korrespondenz- und Funktionärversammlungen. Jeder Funktionär muß erscheinen.

Jugendrat. Freitag, den 14. d. M., abends 7 Uhr, im Volkspark. Zusammenkunft aller Mitglieder der dem Kartell angeschlossen Jugendorganisationen zwecks Einleitung und Vorbereitung des Ordensfestes zum Gewerkschaftsfest. Vollständiges Erscheinen ist Pflicht. Der Vorstand.

Salze und Saisonsorte.

Seitl. den 14. Juli 1922.

Der Urlaub.

Man hatten sie beide Ferien. Sie hatten ihren Urlaub so gelegt, daß sie beide zu gleicher Zeit ihre freien Tage hatten. Für ihre junge Ehe sollte dieser erste Urlaub ein Fest werden. Monatlang hatten sie Pläne geschmiebelt. Ihre Häuslichkeit in der menschenwürdigen Wohnstube war auch so häßlich. Auf einem Hofe wußten den bröckelnden Mauern alter veräusserter Mietshäuser zu haften.

Nun sollte es ein Fest werden, für eine kurze Woche hinauszufliehen ins Grüne, in die läbliche Ruhe, in frische Luft! Sie mochten ja so ganz und gar keine Anstöße. Mit dem Einverständnis wollten sie aufbrechen sein. Umfing hatte die junge Frau Tag für Tag die Annoncen der Zeitungen gelesen. Wo ihr irgend etwas passend erschien, hatte sie hingesehen. Das hatte eine Menge Bote gefloht. Und immer wieder war der Bescheid ein unüberwindliches gewesen. Ihr Geldbeutel konnte die Miets, die im feinsten Dorf gefordert wurde, nicht erschwingen. Und sie hatten doch beide das ganze Jahr hindurch gefloht und gepörrt! Aber die Forderungen der Zimmervermieter waren ganz ungeheuer geworden. Vertwöhnliche und Handtücher wollte sie ja gern mitbringen. Und wenn sich nur eine bescheidene Kochgelegenheit fand, wollten sie gut und gern damit zufrieden sein. Aber die einen wollten nur das Zimmer hergeben, die anderen sich nur zu einem Übermiete begeben, wenn die Sommergäste sich ganz in Besessen geben würden. D. wie gerne hätten sie das getan! Aber das waren ja Niemenslumpen, die da gefordert wurden.

Je näher nun der Urlaub heranrückte, desto feinsauter wurden sie. Für sie schien kein Feiertag zu blühen, keine Erholung sich zu ermöglichen. Finster starrte der Mann durch die Scheiben; seine Finger trommelten nervös auf dem Glas.

Die junge Frau aber saß in der Sofaede und hielt das Lauchentuch vor die Augen, aus denen ihr lautlos große, heiße Tränen rannen. . .

Das Gewerkschaftsfest.

Nachdem die Vorbereitungen zum Gewerkschaftsfest abgetrieben sind, wird hiermit bekannt gegeben, in welcher Weise sich das Fest abwickeln soll.

Eröffnet wird das Fest mit einem

Umzug durch die Stadt.

Der Festzug nimmt seinen Ausgang vom Johannisplatz an der Liebenauer Str. Die Aufstellung beginnt um 12 1/2 Uhr. Die Spitze des Zuges bilden die Arbeiter-Sportvereine, vornehmlich die Radler, dann die übrigen Sportler in Sportkleidung. Die Sportler nehmen Aufstellung in der Liebenauer Straße an der Pannierhöhe.

Hinter die Sportvereine setzt sich die Kindergruppe. Diese stellt sich am Johannisplatz auf.

Es folgen die Jugendlichen, die sich ebenfalls auf dem Johannisplatz hinter der Kindergruppe aufstellen. Um 1 1/2 Uhr geht der Zug in Bewegung und marschiert nach der Feinzig. Die einzelnen Gruppen schließen sich auf Anweisung, die ihnen von einem Mitglied der Festkommission (erkennbar an roter Schleiße) gegeben wird, dem Zuge an. Eigne diese Anweisung darf sich keine Gruppe in Bewegung setzen, da sonst die Ordnung im Zuge gefährdet wäre.

Der Zug wird von Ordnern, erkennbar an roten Armbänder, begleitet; ihren Anweisungen muß im Interesse der Ordnung ebenfalls Folge geleistet werden.

Nachdem der Festzug auf der Feinzig angelangt ist, beginnen dort die Veranstaltungen des Sportzuges eine. Die Teilnehmer, die diesen herrlichen Veranstaltungszusammenhang wollen, nehmen an den Wänden der oberen Feinzig (beim Restaurant) Platz, jedoch muß ein entsprechend großer Raum in der Mitte für die Sportler freigelassen werden. Auch hier ist den Anweisungen der Ordner, die den Platz absperrten haben, unbedingt Folge zu leisten.

Wer kein Interesse an den sportlichen Veranstaltungen hat, begibt sich zum „Volkspark“, wo um 4 Uhr das Gartenkonzert beginnt und außerdem Tanzveranstaltungen und sonstige Unterhaltungen veranstaltet sind. Für Regler ist ein Preissteigen veranstaltet, das bereits um 11 Uhr vorrittig beginnt.

Für Kinder werden sowohl auf der Feinzig wie im Volkspark Unterhaltungsveranstaltungen in Verbindung mit Mitgliedern des Arbeiterjugendpartei veranstaltet. Bei entsprechender Dunkelheit wird ein Kinderfahrgelag veranstaltet. Die Kinder, die bereits im Besitze einer Fahdel sind, mögen diese mitbringen.

Alle Teilnehmer am Fest (außer den Kindern unter 14 Jahren, die in Begleitung ihrer Eltern freien Zutritt haben) müssen eine Festkarte zum Preise von 5 Mark entnehmen. Diese sind nach dem Ordner zu haben. Die Karten müssen sichtbar getragen werden.

Veschwerden sind beim Festkomitee anzubringen. Dieses ist mittags im Restaurant der Produktivgenossenschaft, nachmittags im Geschäftsauf der Feinzig und im Zimmer 8, II. Stock, des Volksparkes zu finden.

Bei etwa entstehenden Unannehmlichkeiten über Unfälle treten die Arbeiter-journalisten in Tätigkeit, deren Standort durch einen Platz gekennzeichnet ist.

Bir hoffen nun, daß das Gewerkschaftsfest einen schönen und ungehörten Verlauf nimmt.

Besondere Notiz. Die Genossen, die sich noch als Ordner dem Festkomitee zur Verfügung stellen wollen, werden

Räte der hallischen Straßenreinigung.

Die in den letzten Wochen wiederholt auftauchenden Klagen über die mangelhafte Reinigung der Straßen und Plätze Galles, geben dem Magistrat Veranlassung, in einer Sitzung mit den Vertretern der Räte der hallischen Straßenreinigung den Stand der hällischen Straßenreinigung Bericht zu erstatten.

Es steht wohl zweifellos fest, und das erkannte auch Herr Stadtrat Baile als richtig an, daß ein großer Teil der vorerwähnten Klagen ihre Berechtigung haben. Nach den gemachten Darstellungen wird es allerdings sehr schwer fallen, für eine zeitliche Besserung der Mängel Sorge zu tragen. Das vom Magistrat eingeschlagene Sparsystem dürfte hier für die Deckungslosigkeit sehr ungünstig auswirken. — Die Straßenreinigung wurde aus Sparmaßregeln ganz erheblich eingeschränkt.

Eine weitere Einschränkung soll bei dem Personal der Reinerhaltung eintreten, denn muß man feststellen, daß zur Bewältigung der Arbeit der Straßenreinigung nur 11 (1) Arbeiter, 64 Arbeiter, 8 Aufsicher, und 19 Pferde fehlen. So mancher Arbeiterlose könnte hier noch beschäftigt werden, wenn eben, ja wenn — unsere Stadträte die entsprechenden Mittel dafür bereitwillig würden. Ein wiederholt gestellter Antrag wurde regelmäßig abgelehnt. Man soll bei allen diesen Schwierigkeiten des Personalmanuels einmal die Aufgaben der Straßenreinigung befragen. Die besetzten keineswegs nur wie 1907, als die Straßenreinigung vom Magistrat übernommen wurde, in dem Reinerhaltung und Sprengen der Straßen und der Schneebeseitigung während des Winters, sondern haben einen gewaltigen Umfang angenommen. Gegenwärtig sind folgende Aufgaben zu erfüllen:

- 1. Reinerhaltung sämtlicher Straßen und Plätze, 2. Straßensprengung, 3. Schneebeseitigung, 4. Schlammabfuhr bei der Kanalreinigung, 5. Abfuhr und Müllabfuhr aus den südlichen Grundstücken, 6. Leerung der Abgräben in den noch nicht an die Schwemmanstalt angegeschlossen Grundstücken, 7. Desinfektion der Straßenhohlräume, 8. Desinfektion der Arbeit in südlichen Grundstücken, 9. Gehwegreinigung für die Wagen der Desinfektionsanstalt, 10. Desinfektion von 25 öffentlichen Bedürfnisanstalten, 11. Reinerhaltung der Springbrunnen und Denkmäler, 12. Instandhaltung und Beschäftigung der hällischen Alababplätze, 13. Bewirtschaftung von etwa 2000 Anlagen und viele andere Aufgaben zugehörig, 14. Instandhaltung der Arbeit, 15. Instandhaltung der Arbeit, 16. Instandhaltung der Arbeit, 17. Instandhaltung der Arbeit, 18. Instandhaltung der Arbeit, 19. Instandhaltung der Arbeit, 20. Instandhaltung der Arbeit, 21. Instandhaltung der Arbeit, 22. Instandhaltung der Arbeit, 23. Instandhaltung der Arbeit, 24. Instandhaltung der Arbeit, 25. Instandhaltung der Arbeit, 26. Instandhaltung der Arbeit, 27. Instandhaltung der Arbeit, 28. Instandhaltung der Arbeit, 29. Instandhaltung der Arbeit, 30. Instandhaltung der Arbeit, 31. Instandhaltung der Arbeit, 32. Instandhaltung der Arbeit, 33. Instandhaltung der Arbeit, 34. Instandhaltung der Arbeit, 35. Instandhaltung der Arbeit, 36. Instandhaltung der Arbeit, 37. Instandhaltung der Arbeit, 38. Instandhaltung der Arbeit, 39. Instandhaltung der Arbeit, 40. Instandhaltung der Arbeit, 41. Instandhaltung der Arbeit, 42. Instandhaltung der Arbeit, 43. Instandhaltung der Arbeit, 44. Instandhaltung der Arbeit, 45. Instandhaltung der Arbeit, 46. Instandhaltung der Arbeit, 47. Instandhaltung der Arbeit, 48. Instandhaltung der Arbeit, 49. Instandhaltung der Arbeit, 50. Instandhaltung der Arbeit, 51. Instandhaltung der Arbeit, 52. Instandhaltung der Arbeit, 53. Instandhaltung der Arbeit, 54. Instandhaltung der Arbeit, 55. Instandhaltung der Arbeit, 56. Instandhaltung der Arbeit, 57. Instandhaltung der Arbeit, 58. Instandhaltung der Arbeit, 59. Instandhaltung der Arbeit, 60. Instandhaltung der Arbeit, 61. Instandhaltung der Arbeit, 62. Instandhaltung der Arbeit, 63. Instandhaltung der Arbeit, 64. Instandhaltung der Arbeit, 65. Instandhaltung der Arbeit, 66. Instandhaltung der Arbeit, 67. Instandhaltung der Arbeit, 68. Instandhaltung der Arbeit, 69. Instandhaltung der Arbeit, 70. Instandhaltung der Arbeit, 71. Instandhaltung der Arbeit, 72. Instandhaltung der Arbeit, 73. Instandhaltung der Arbeit, 74. Instandhaltung der Arbeit, 75. Instandhaltung der Arbeit, 76. Instandhaltung der Arbeit, 77. Instandhaltung der Arbeit, 78. Instandhaltung der Arbeit, 79. Instandhaltung der Arbeit, 80. Instandhaltung der Arbeit, 81. Instandhaltung der Arbeit, 82. Instandhaltung der Arbeit, 83. Instandhaltung der Arbeit, 84. Instandhaltung der Arbeit, 85. Instandhaltung der Arbeit, 86. Instandhaltung der Arbeit, 87. Instandhaltung der Arbeit, 88. Instandhaltung der Arbeit, 89. Instandhaltung der Arbeit, 90. Instandhaltung der Arbeit, 91. Instandhaltung der Arbeit, 92. Instandhaltung der Arbeit, 93. Instandhaltung der Arbeit, 94. Instandhaltung der Arbeit, 95. Instandhaltung der Arbeit, 96. Instandhaltung der Arbeit, 97. Instandhaltung der Arbeit, 98. Instandhaltung der Arbeit, 99. Instandhaltung der Arbeit, 100. Instandhaltung der Arbeit, 101. Instandhaltung der Arbeit, 102. Instandhaltung der Arbeit, 103. Instandhaltung der Arbeit, 104. Instandhaltung der Arbeit, 105. Instandhaltung der Arbeit, 106. Instandhaltung der Arbeit, 107. Instandhaltung der Arbeit, 108. Instandhaltung der Arbeit, 109. Instandhaltung der Arbeit, 110. Instandhaltung der Arbeit, 111. Instandhaltung der Arbeit, 112. Instandhaltung der Arbeit, 113. Instandhaltung der Arbeit, 114. Instandhaltung der Arbeit, 115. Instandhaltung der Arbeit, 116. Instandhaltung der Arbeit, 117. Instandhaltung der Arbeit, 118. Instandhaltung der Arbeit, 119. Instandhaltung der Arbeit, 120. Instandhaltung der Arbeit, 121. Instandhaltung der Arbeit, 122. Instandhaltung der Arbeit, 123. Instandhaltung der Arbeit, 124. Instandhaltung der Arbeit, 125. Instandhaltung der Arbeit, 126. Instandhaltung der Arbeit, 127. Instandhaltung der Arbeit, 128. Instandhaltung der Arbeit, 129. Instandhaltung der Arbeit, 130. Instandhaltung der Arbeit, 131. Instandhaltung der Arbeit, 132. Instandhaltung der Arbeit, 133. Instandhaltung der Arbeit, 134. Instandhaltung der Arbeit, 135. Instandhaltung der Arbeit, 136. Instandhaltung der Arbeit, 137. Instandhaltung der Arbeit, 138. Instandhaltung der Arbeit, 139. Instandhaltung der Arbeit, 140. Instandhaltung der Arbeit, 141. Instandhaltung der Arbeit, 142. Instandhaltung der Arbeit, 143. Instandhaltung der Arbeit, 144. Instandhaltung der Arbeit, 145. Instandhaltung der Arbeit, 146. Instandhaltung der Arbeit, 147. Instandhaltung der Arbeit, 148. Instandhaltung der Arbeit, 149. Instandhaltung der Arbeit, 150. Instandhaltung der Arbeit, 151. Instandhaltung der Arbeit, 152. Instandhaltung der Arbeit, 153. Instandhaltung der Arbeit, 154. Instandhaltung der Arbeit, 155. Instandhaltung der Arbeit, 156. Instandhaltung der Arbeit, 157. Instandhaltung der Arbeit, 158. Instandhaltung der Arbeit, 159. Instandhaltung der Arbeit, 160. Instandhaltung der Arbeit, 161. Instandhaltung der Arbeit, 162. Instandhaltung der Arbeit, 163. Instandhaltung der Arbeit, 164. Instandhaltung der Arbeit, 165. Instandhaltung der Arbeit, 166. Instandhaltung der Arbeit, 167. Instandhaltung der Arbeit, 168. Instandhaltung der Arbeit, 169. Instandhaltung der Arbeit, 170. Instandhaltung der Arbeit, 171. Instandhaltung der Arbeit, 172. Instandhaltung der Arbeit, 173. Instandhaltung der Arbeit, 174. Instandhaltung der Arbeit, 175. Instandhaltung der Arbeit, 176. Instandhaltung der Arbeit, 177. Instandhaltung der Arbeit, 178. Instandhaltung der Arbeit, 179. Instandhaltung der Arbeit, 180. Instandhaltung der Arbeit, 181. Instandhaltung der Arbeit, 182. Instandhaltung der Arbeit, 183. Instandhaltung der Arbeit, 184. Instandhaltung der Arbeit, 185. Instandhaltung der Arbeit, 186. Instandhaltung der Arbeit, 187. Instandhaltung der Arbeit, 188. Instandhaltung der Arbeit, 189. Instandhaltung der Arbeit, 190. Instandhaltung der Arbeit, 191. Instandhaltung der Arbeit, 192. Instandhaltung der Arbeit, 193. Instandhaltung der Arbeit, 194. Instandhaltung der Arbeit, 195. Instandhaltung der Arbeit, 196. Instandhaltung der Arbeit, 197. Instandhaltung der Arbeit, 198. Instandhaltung der Arbeit, 199. Instandhaltung der Arbeit, 200. Instandhaltung der Arbeit, 201. Instandhaltung der Arbeit, 202. Instandhaltung der Arbeit, 203. Instandhaltung der Arbeit, 204. Instandhaltung der Arbeit, 205. Instandhaltung der Arbeit, 206. Instandhaltung der Arbeit, 207. Instandhaltung der Arbeit, 208. Instandhaltung der Arbeit, 209. Instandhaltung der Arbeit, 210. Instandhaltung der Arbeit, 211. Instandhaltung der Arbeit, 212. Instandhaltung der Arbeit, 213. Instandhaltung der Arbeit, 214. Instandhaltung der Arbeit, 215. Instandhaltung der Arbeit, 216. Instandhaltung der Arbeit, 217. Instandhaltung der Arbeit, 218. Instandhaltung der Arbeit, 219. Instandhaltung der Arbeit, 220. Instandhaltung der Arbeit, 221. Instandhaltung der Arbeit, 222. Instandhaltung der Arbeit, 223. Instandhaltung der Arbeit, 224. Instandhaltung der Arbeit, 225. Instandhaltung der Arbeit, 226. Instandhaltung der Arbeit, 227. Instandhaltung der Arbeit, 228. Instandhaltung der Arbeit, 229. Instandhaltung der Arbeit, 230. Instandhaltung der Arbeit, 231. Instandhaltung der Arbeit, 232. Instandhaltung der Arbeit, 233. Instandhaltung der Arbeit, 234. Instandhaltung der Arbeit, 235. Instandhaltung der Arbeit, 236. Instandhaltung der Arbeit, 237. Instandhaltung der Arbeit, 238. Instandhaltung der Arbeit, 239. Instandhaltung der Arbeit, 240. Instandhaltung der Arbeit, 241. Instandhaltung der Arbeit, 242. Instandhaltung der Arbeit, 243. Instandhaltung der Arbeit, 244. Instandhaltung der Arbeit, 245. Instandhaltung der Arbeit, 246. Instandhaltung der Arbeit, 247. Instandhaltung der Arbeit, 248. Instandhaltung der Arbeit, 249. Instandhaltung der Arbeit, 250. Instandhaltung der Arbeit, 251. Instandhaltung der Arbeit, 252. Instandhaltung der Arbeit, 253. Instandhaltung der Arbeit, 254. Instandhaltung der Arbeit, 255. Instandhaltung der Arbeit, 256. Instandhaltung der Arbeit, 257. Instandhaltung der Arbeit, 258. Instandhaltung der Arbeit, 259. Instandhaltung der Arbeit, 260. Instandhaltung der Arbeit, 261. Instandhaltung der Arbeit, 262. Instandhaltung der Arbeit, 263. Instandhaltung der Arbeit, 264. Instandhaltung der Arbeit, 265. Instandhaltung der Arbeit, 266. Instandhaltung der Arbeit, 267. Instandhaltung der Arbeit, 268. Instandhaltung der Arbeit, 269. Instandhaltung der Arbeit, 270. Instandhaltung der Arbeit, 271. Instandhaltung der Arbeit, 272. Instandhaltung der Arbeit, 273. Instandhaltung der Arbeit, 274. Instandhaltung der Arbeit, 275. Instandhaltung der Arbeit, 276. Instandhaltung der Arbeit, 277. Instandhaltung der Arbeit, 278. Instandhaltung der Arbeit, 279. Instandhaltung der Arbeit, 280. Instandhaltung der Arbeit, 281. Instandhaltung der Arbeit, 282. Instandhaltung der Arbeit, 283. Instandhaltung der Arbeit, 284. Instandhaltung der Arbeit, 285. Instandhaltung der Arbeit, 286. Instandhaltung der Arbeit, 287. Instandhaltung der Arbeit, 288. Instandhaltung der Arbeit, 289. Instandhaltung der Arbeit, 290. Instandhaltung der Arbeit, 291. Instandhaltung der Arbeit, 292. Instandhaltung der Arbeit, 293. Instandhaltung der Arbeit, 294. Instandhaltung der Arbeit, 295. Instandhaltung der Arbeit, 296. Instandhaltung der Arbeit, 297. Instandhaltung der Arbeit, 298. Instandhaltung der Arbeit, 299. Instandhaltung der Arbeit, 300. Instandhaltung der Arbeit, 301. Instandhaltung der Arbeit, 302. Instandhaltung der Arbeit, 303. Instandhaltung der Arbeit, 304. Instandhaltung der Arbeit, 305. Instandhaltung der Arbeit, 306. Instandhaltung der Arbeit, 307. Instandhaltung der Arbeit, 308. Instandhaltung der Arbeit, 309. Instandhaltung der Arbeit, 310. Instandhaltung der Arbeit, 311. Instandhaltung der Arbeit, 312. Instandhaltung der Arbeit, 313. Instandhaltung der Arbeit, 314. Instandhaltung der Arbeit, 315. Instandhaltung der Arbeit, 316. Instandhaltung der Arbeit, 317. Instandhaltung der Arbeit, 318. Instandhaltung der Arbeit, 319. Instandhaltung der Arbeit, 320. Instandhaltung der Arbeit, 321. Instandhaltung der Arbeit, 322. Instandhaltung der Arbeit, 323. Instandhaltung der Arbeit, 324. Instandhaltung der Arbeit, 325. Instandhaltung der Arbeit, 326. Instandhaltung der Arbeit, 327. Instandhaltung der Arbeit, 328. Instandhaltung der Arbeit, 329. Instandhaltung der Arbeit, 330. Instandhaltung der Arbeit, 331. Instandhaltung der Arbeit, 332. Instandhaltung der Arbeit, 333. Instandhaltung der Arbeit, 334. Instandhaltung der Arbeit, 335. Instandhaltung der Arbeit, 336. Instandhaltung der Arbeit, 337. Instandhaltung der Arbeit, 338. Instandhaltung der Arbeit, 339. Instandhaltung der Arbeit, 340. Instandhaltung der Arbeit, 341. Instandhaltung der Arbeit, 342. Instandhaltung der Arbeit, 343. Instandhaltung der Arbeit, 344. Instandhaltung der Arbeit, 345. Instandhaltung der Arbeit, 346. Instandhaltung der Arbeit, 347. Instandhaltung der Arbeit, 348. Instandhaltung der Arbeit, 349. Instandhaltung der Arbeit, 350. Instandhaltung der Arbeit, 351. Instandhaltung der Arbeit, 352. Instandhaltung der Arbeit, 353. Instandhaltung der Arbeit, 354. Instandhaltung der Arbeit, 355. Instandhaltung der Arbeit, 356. Instandhaltung der Arbeit, 357. Instandhaltung der Arbeit, 358. Instandhaltung der Arbeit, 359. Instandhaltung der Arbeit, 360. Instandhaltung der Arbeit, 361. Instandhaltung der Arbeit, 362. Instandhaltung der Arbeit, 363. Instandhaltung der Arbeit, 364. Instandhaltung der Arbeit, 365. Instandhaltung der Arbeit, 366. Instandhaltung der Arbeit, 367. Instandhaltung der Arbeit, 368. Instandhaltung der Arbeit, 369. Instandhaltung der Arbeit, 370. Instandhaltung der Arbeit, 371. Instandhaltung der Arbeit, 372. Instandhaltung der Arbeit, 373. Instandhaltung der Arbeit, 374. Instandhaltung der Arbeit, 375. Instandhaltung der Arbeit, 376. Instandhaltung der Arbeit, 377. Instandhaltung der Arbeit, 378. Instandhaltung der Arbeit, 379. Instandhaltung der Arbeit, 380. Instandhaltung der Arbeit, 381. Instandhaltung der Arbeit, 382. Instandhaltung der Arbeit, 383. Instandhaltung der Arbeit, 384. Instandhaltung der Arbeit, 385. Instandhaltung der Arbeit, 386. Instandhaltung der Arbeit, 387. Instandhaltung der Arbeit, 388. Instandhaltung der Arbeit, 389. Instandhaltung der Arbeit, 390. Instandhaltung der Arbeit, 391. Instandhaltung der Arbeit, 392. Instandhaltung der Arbeit, 393. Instandhaltung der Arbeit, 394. Instandhaltung der Arbeit, 395. Instandhaltung der Arbeit, 396. Instandhaltung der Arbeit, 397. Instandhaltung der Arbeit, 398. Instandhaltung der Arbeit, 399. Instandhaltung der Arbeit, 400. Instandhaltung der Arbeit, 401. Instandhaltung der Arbeit, 402. Instandhaltung der Arbeit, 403. Instandhaltung der Arbeit, 404. Instandhaltung der Arbeit, 405. Instandhaltung der Arbeit, 406. Instandhaltung der Arbeit, 407. Instandhaltung der Arbeit, 408. Instandhaltung der Arbeit, 409. Instandhaltung der Arbeit, 410. Instandhaltung der Arbeit, 411. Instandhaltung der Arbeit, 412. Instandhaltung der Arbeit, 413. Instandhaltung der Arbeit, 414. Instandhaltung der Arbeit, 415. Instandhaltung der Arbeit, 416. Instandhaltung der Arbeit, 417. Instandhaltung der Arbeit, 418. Instandhaltung der Arbeit, 419. Instandhaltung der Arbeit, 420. Instandhaltung der Arbeit, 421. Instandhaltung der Arbeit, 422. Instandhaltung der Arbeit, 423. Instandhaltung der Arbeit, 424. Instandhaltung der Arbeit, 425. Instandhaltung der Arbeit, 426. Instandhaltung der Arbeit, 427. Instandhaltung der Arbeit, 428. Instandhaltung der Arbeit, 429. Instandhaltung der Arbeit, 430. Instandhaltung der Arbeit, 431. Instandhaltung der Arbeit, 432. Instandhaltung der Arbeit, 433. Instandhaltung der Arbeit, 434. Instandhaltung der Arbeit, 435. Instandhaltung der Arbeit, 436. Instandhaltung der Arbeit, 437. Instandhaltung der Arbeit, 438. Instandhaltung der Arbeit, 439. Instandhaltung der Arbeit, 440. Instandhaltung der Arbeit, 441. Instandhaltung der Arbeit, 442. Instandhaltung der Arbeit, 443. Instandhaltung der Arbeit, 444. Instandhaltung der Arbeit, 445. Instandhaltung der Arbeit, 446. Instandhaltung der Arbeit, 447. Instandhaltung der Arbeit, 448. Instandhaltung der Arbeit, 449. Instandhaltung der Arbeit, 450. Instandhaltung der Arbeit, 451. Instandhaltung der Arbeit, 452. Instandhaltung der Arbeit, 453. Instandhaltung der Arbeit, 454. Instandhaltung der Arbeit, 455. Instandhaltung der Arbeit, 456. Instandhaltung der Arbeit, 457. Instandhaltung der Arbeit, 458. Instandhaltung der Arbeit, 459. Instandhaltung der Arbeit, 460. Instandhaltung der Arbeit, 461. Instandhaltung der Arbeit, 462. Instandhaltung der Arbeit, 463. Instandhaltung der Arbeit, 464. Instandhaltung der Arbeit, 465. Instandhaltung der Arbeit, 466. Instandhaltung der Arbeit, 467. Instandhaltung der Arbeit, 468. Instandhaltung der Arbeit, 469. Instandhaltung der Arbeit, 470. Instandhaltung der Arbeit, 471. Instandhaltung der Arbeit, 472. Instandhaltung der Arbeit, 473. Instandhaltung der Arbeit, 474. Instandhaltung der Arbeit, 475. Instandhaltung der Arbeit, 476. Instandhaltung der Arbeit, 477. Instandhaltung der Arbeit, 478. Instandhaltung der Arbeit, 479. Instandhaltung der Arbeit, 480. Instandhaltung der Arbeit, 481. Instandhaltung der Arbeit, 482. Instandhaltung der Arbeit, 483. Instandhaltung der Arbeit, 484. Instandhaltung der Arbeit, 485. Instandhaltung der Arbeit, 486. Instandhaltung der Arbeit, 487. Instandhaltung der Arbeit, 488. Instandhaltung der Arbeit, 489. Instandhaltung der Arbeit, 490. Instandhaltung der Arbeit, 491. Instandhaltung der Arbeit, 492. Instandhaltung der Arbeit, 493. Instandhaltung der Arbeit, 494. Instandhaltung der Arbeit, 495. Instandhaltung der Arbeit, 496. Instandhaltung der Arbeit, 497. Instandhaltung der Arbeit, 498. Instandhaltung der Arbeit, 499. Instandhaltung der Arbeit, 500. Instandhaltung der Arbeit, 501. Instandhaltung der Arbeit, 502. Instandhaltung der Arbeit, 503. Instandhaltung der Arbeit, 504. Instandhaltung der Arbeit, 505. Instandhaltung der Arbeit, 506. Instandhaltung der Arbeit, 507. Instandhaltung der Arbeit, 508. Instandhaltung der Arbeit, 509. Instandhaltung der Arbeit, 510. Instandhaltung der Arbeit, 511. Instandhaltung der Arbeit, 512. Instandhaltung der Arbeit, 513. Instandhaltung der Arbeit, 514. Instandhaltung der Arbeit, 515. Instandhaltung der Arbeit, 516. Instandhaltung der Arbeit, 517. Instandhaltung der Arbeit, 518. Instandhaltung der Arbeit, 519. Instandhaltung der Arbeit, 520. Instandhaltung der Arbeit, 521. Instandhaltung der Arbeit, 522. Instandhaltung der Arbeit, 523. Instandhaltung der Arbeit, 524. Instandhaltung der Arbeit, 525. Instandhaltung der Arbeit, 526. Instandhaltung der Arbeit, 527. Instandhaltung der Arbeit, 528. Instandhaltung der Arbeit, 529. Instandhaltung der Arbeit, 530. Instandhaltung der Arbeit, 531. Instandhaltung der Arbeit, 532. Instandhaltung der Arbeit, 533. Instandhaltung der Arbeit, 534. Instandhaltung der Arbeit, 535. Instandhaltung der Arbeit, 536. Instandhaltung der Arbeit, 537. Instandhaltung der Arbeit, 538. Instandhaltung der Arbeit, 539. Instandhaltung der Arbeit, 540. Instandhaltung der Arbeit, 541. Instandhaltung der Arbeit, 542. Instandhaltung der Arbeit, 543. Instandhaltung der Arbeit, 544. Instandhaltung der Arbeit, 545. Instandhaltung der Arbeit, 546. Instandhaltung der Arbeit, 547. Instandhaltung der Arbeit, 548. Instandhaltung der Arbeit, 549. Instandhaltung der Arbeit, 550. Instandhaltung der Arbeit, 551. Instandhaltung der Arbeit, 552. Instandhaltung der Arbeit, 553. Instandhaltung der Arbeit, 554. Instandhaltung der Arbeit, 555. Instandhaltung der Arbeit, 556. Instandhaltung der Arbeit, 557. Instandhaltung der Arbeit, 558. Instandhaltung der Arbeit, 559. Instandhaltung der Arbeit, 560. Instandhaltung der Arbeit, 561. Instandhaltung der Arbeit, 562. Instandhaltung der Arbeit, 563. Instandhaltung der Arbeit, 564. Instandhaltung der Arbeit, 565. Instandhaltung der Arbeit, 566. Instandhaltung der Arbeit, 567. Instandhaltung der Arbeit, 568. Instandhaltung der Arbeit, 569. Instandhaltung der Arbeit, 570. Instandhaltung der Arbeit, 571. Instandhaltung der Arbeit, 572. Instandhaltung der Arbeit, 573. Instandhaltung der Arbeit, 574. Instandhaltung der Arbeit, 575. Instandhaltung der Arbeit, 576. Instandhaltung der Arbeit, 577. Instandhaltung der Arbeit, 578. Instandhaltung der Arbeit, 579. Instandhaltung der Arbeit, 580. Instandhaltung der Arbeit, 581. Instandhaltung der Arbeit, 582. Instandhaltung der Arbeit, 583. Instandhaltung der Arbeit, 584. Instandhaltung der Arbeit, 585. Instandhaltung der Arbeit, 586. Instandhaltung der Arbeit, 587. Instandhaltung der Arbeit, 588. Instandhaltung der Arbeit, 589. Instandhaltung der Arbeit, 590. Instandhaltung der Arbeit, 591. Instandhaltung der Arbeit, 592. Instandhaltung der Arbeit, 593. Instandhaltung der Arbeit, 594. Instandhaltung der Arbeit, 595. Instandhaltung der Arbeit, 596. Instandhaltung der Arbeit, 597. Instandhaltung der Arbeit, 598. Instandhaltung der Arbeit, 599. Instandhaltung der Arbeit, 600. Instandhaltung der Arbeit, 601. Instandhaltung der Arbeit, 602. Instandhaltung der Arbeit, 603. Instandhaltung der Arbeit, 604. Instandhaltung der Arbeit, 605. Instandhaltung der Arbeit, 606. Instandhaltung der Arbeit, 607. Instandhaltung der Arbeit, 608. Instandhaltung der Arbeit, 609. Instandhaltung der Arbeit, 610. Instandhaltung der Arbeit, 611. Instandhaltung der Arbeit, 612. Instandhaltung der Arbeit, 613. Instandhaltung der Arbeit, 614. Instandhaltung der Arbeit, 615. Instandhaltung der Arbeit, 616. Instandhaltung der Arbeit, 617. Instandhaltung der Arbeit, 618. Instandhaltung der Arbeit, 619. Instandhaltung der Arbeit, 620. Instandhaltung der Arbeit, 621. Instandhaltung der Arbeit, 622. Instandhaltung der Arbeit, 623. Instandhaltung der Arbeit, 624. Instandhaltung der Arbeit, 625. Instandhaltung der Arbeit, 626. Instandhaltung der Arbeit, 627. Instandhaltung der Arbeit, 628. Instandhaltung der Arbeit, 629. Instandhaltung der Arbeit, 630. Instandhaltung der Arbeit, 631. Instandhaltung der Arbeit, 632. Instandhaltung der Arbeit, 633. Instandhaltung der Arbeit, 634. Instandhaltung der Arbeit, 635. Instandhaltung der Arbeit, 636. Instandhaltung der Arbeit, 637. Instandhaltung der Arbeit, 638. Instandhaltung der Arbeit, 639. Instandhaltung der Arbeit, 640. Instandhaltung der Arbeit, 641. Instandhaltung der Arbeit, 642. Instandhaltung der Arbeit, 643. Instandhaltung der Arbeit, 644. Instandhaltung der Arbeit, 645. Instandhaltung der Arbeit, 646. Instandhaltung der Arbeit, 647. Instandhaltung der Arbeit, 648. Instandhaltung der Arbeit, 649. Instandhaltung der Arbeit, 650. Instandhaltung der Arbeit, 651. Instandhaltung der Arbeit, 652. Instandhaltung der Arbeit, 653. Instandhaltung der Arbeit, 654. Instandhaltung der Arbeit, 655. Instandhaltung der Arbeit, 656. Instandhaltung der Arbeit, 657. Instandhaltung der Arbeit, 658. Instandhaltung der Arbeit, 659. Instandhaltung der Arbeit, 660. Instandhaltung der Arbeit, 661. Instandhaltung der Arbeit, 662. Instandhaltung der Arbeit, 663. Instandhaltung der Arbeit, 664. Instandhaltung der Arbeit, 665. Instandhaltung der Arbeit, 666. Instandhaltung der Arbeit, 667. Instandhaltung der Arbeit, 668. Instandhaltung der Arbeit, 669. Instandhaltung der Arbeit, 670. Instandhaltung der Arbeit, 671. Instandhaltung der Arbeit, 672. Instandhaltung der Arbeit, 673. Instandhaltung der Arbeit, 674. Instandhaltung der Arbeit, 675. Instandhaltung der Arbeit, 676. Instandhaltung der Arbeit, 677. Instandhaltung der Arbeit, 678. Instandhaltung der Arbeit, 679. Instandhaltung der Arbeit, 680. Instandhaltung der Arbeit, 681. Instandhaltung der Arbeit, 682. Instandhaltung der Arbeit, 683. Instandhaltung der Arbeit, 684. Instandhaltung der Arbeit, 685. Instandhaltung der Arbeit, 686. Instandhaltung der Arbeit, 687. Instandhaltung der Arbeit, 688. Instandhaltung der Arbeit, 689. Instandhaltung der Arbeit, 690. Instandhaltung der Arbeit, 691. Instandhaltung der Arbeit, 692. Instandhaltung der Arbeit, 693. Instandhaltung der Arbeit, 694. Instandhaltung der Arbeit, 695. Instandhaltung der Arbeit, 696. Instandhaltung der Arbeit, 697. Instandhaltung der Arbeit, 698. Instandhaltung der Arbeit, 699. Instandhaltung der Arbeit, 700. Instandhaltung der Arbeit, 701. Instandhaltung der Arbeit, 702. Instandhaltung der Arbeit, 703. Instandhaltung der Arbeit, 704. Instandhaltung der Arbeit, 705. Instandhaltung der Arbeit, 706. Instandhaltung der Arbeit, 707. Instandhaltung der Arbeit, 708. Instandhaltung der Arbeit, 709. Instandhaltung der Arbeit, 710. Instandhaltung der Arbeit, 711. Instandhaltung der Arbeit, 712. Instandhaltung der Arbeit, 713. Instandhaltung der Arbeit, 714. Instandhaltung der Arbeit, 715. Instandhaltung der Arbeit, 716. Instandhaltung der Arbeit, 717. Instandhaltung der Arbeit, 718. Instandhaltung der Arbeit, 719. Instandhaltung der Arbeit, 720. Instandhaltung der Arbeit, 721. Instandhaltung der Arbeit, 722. Instandhaltung der Arbeit, 723. Instandhaltung der Arbeit, 724. Instandhaltung der Arbeit, 725. Instandhaltung der Arbeit, 726. Instandhaltung der Arbeit, 727. Instandhaltung der Arbeit, 728. Instandhaltung der Arbeit, 729. Instandhaltung der Arbeit, 730. Instandhaltung der Arbeit, 731. Instandhaltung der Arbeit, 732. Instandhaltung der Arbeit, 733. Instandhaltung der Arbeit, 734. Instandhaltung der Arbeit, 735. Instandhaltung der Arbeit, 736. Instandhaltung der Arbeit, 737. Instandhaltung der Arbeit, 738. Instandhaltung der Arbeit, 739. Instandhaltung der Arbeit, 740. Instandhaltung der Arbeit, 741. Instandhaltung der Arbeit, 742. Instandhaltung der Arbeit, 743. Instandhaltung der Arbeit, 744. Instandhaltung der Arbeit, 745. Instandhaltung der Arbeit, 746. Instandhaltung der Arbeit, 747. Instandhaltung der Arbeit, 748. Instandhaltung der Arbeit, 749. Instandhaltung der Arbeit, 750. Instandhaltung der Arbeit, 751. Instandhaltung der Arbeit, 752. Instandhaltung der Arbeit, 753. Instandhaltung der Arbeit, 754. Instandhaltung der Arbeit, 755. Instandhaltung der Arbeit, 756. Instandhaltung der Arbeit, 757. Instandhaltung der Arbeit, 758. Instandhaltung der Arbeit, 759. Instandhaltung der Arbeit, 760. Instandhaltung der Arbeit, 761. Instandhaltung der Arbeit, 762. Instandhaltung der Arbeit, 763. Instandhaltung der Arbeit, 764. Instandhaltung der Arbeit, 765. Instandhaltung der Arbeit, 766. Instandhaltung der Arbeit, 767. Instandhaltung der Arbeit, 768. Instandhaltung der Arbeit, 769. Instandhaltung der Arbeit, 770. Instandhaltung der Arbeit, 771. Instandhaltung der Arbeit, 772. Instandhaltung der Arbeit, 773. Instandhaltung der Arbeit, 774. Instandhaltung der Arbeit, 775. Instandhaltung der Arbeit, 776. Instandhaltung der Arbeit, 777. Instandhaltung der Arbeit, 778. Instandhaltung der Arbeit, 779. Instandhaltung der Arbeit, 780. Instandhaltung der Arbeit, 781. Instandhaltung der Arbeit, 782. Instandhaltung der Arbeit, 783. Instandhaltung der Arbeit, 784. Instandhaltung der Arbeit, 785. Instandhaltung der Arbeit, 786. Instandhaltung der Arbeit, 787. Instandhaltung der Arbeit, 788. Instandhaltung der Arbeit, 789. Instandhaltung der Arbeit, 790. Instandhaltung der Arbeit, 791. Instandhaltung der Arbeit, 792. Instandhaltung der Arbeit, 793. Instandhaltung der Arbeit, 794. Instandhaltung der Arbeit, 795. Instandhaltung der Arbeit, 796. Instandhaltung der Arbeit, 797. Instandhaltung der Arbeit, 798. Instandhaltung der Arbeit, 799. Instandhaltung der Arbeit, 800. Instandhaltung der Arbeit, 801. Instandhaltung der Arbeit, 802. Instandhaltung der Arbeit, 803. Instandhaltung der Arbeit, 804. Instandhaltung der Arbeit, 805. Instandhaltung der Arbeit, 806. Instandhaltung der Arbeit, 807. Instandhaltung der Arbeit, 808. Instandhaltung der Arbeit, 809. Instandhaltung der Arbeit, 810. Instandhaltung der Arbeit, 811. Instandhaltung der Arbeit, 812. Instandhaltung der Arbeit, 813. Instandhaltung der Arbeit, 814. Instandhaltung der Arbeit, 815. Instandhaltung der Arbeit, 816. Instandhaltung der Arbeit, 817. Instandhaltung der Arbeit, 818. Instandhaltung der Arbeit, 819. Instandhaltung der Arbeit, 820. Instandhaltung der Arbeit, 821. Instandhaltung der Arbeit, 822. Instandhaltung der Arbeit, 823. Instandhaltung der Arbeit, 824. Instandhaltung der Arbeit, 825. Instandhaltung der Arbeit, 826. Instandhaltung der Arbeit, 827. Instandhaltung der Arbeit, 828. Instandhaltung der Arbeit, 829. Instandhaltung der Arbeit, 830. Instandhaltung der Arbeit, 831. Instandhaltung der Arbeit, 832. Instandhaltung der Arbeit, 833. Instandhaltung der Arbeit, 834. Instandhaltung der Arbeit, 835. Instandhaltung der Arbeit, 836. Instandhaltung der Arbeit, 837. Instandhaltung der Arbeit, 838. Instandhaltung der Arbeit, 839. Instandhaltung der Arbeit, 840. Instandhaltung der Arbeit, 841. Instandhaltung der Arbeit, 842. Instandhaltung der Arbeit, 843. Instandhaltung der Arbeit, 844. Instandhaltung der Arbeit, 845. Instandhaltung der Arbeit, 846. Instandhaltung der Arbeit, 847. Instandhaltung der Arbeit, 848. Instandhaltung der Arbeit, 849. Instandhaltung der Arbeit, 850. Instandhaltung der Arbeit, 851. Instandhaltung der Arbeit, 852. Instandhaltung der Arbeit, 853. Instandhaltung der Arbeit, 854. Instandhaltung der Arbeit, 855. Instandhaltung der Arbeit, 856. Instandhaltung der Arbeit, 857. Instandhaltung der Arbeit, 858. Instandhaltung der Arbeit, 859. Instandhaltung der Arbeit, 860. Instandhaltung der Arbeit, 861. Instandhaltung der Arbeit, 862. Instandhaltung der Arbeit, 863. Instandhaltung der Arbeit, 864. Instandhaltung der Arbeit, 865. Instandhaltung der Arbeit, 866. Instandhaltung der Arbeit, 867. Instandhaltung der Arbeit, 868. Instandhaltung der Arbeit, 869. Instandhaltung der Arbeit, 870. Instandhaltung der Arbeit, 871. Instand

